

DIE DREIUNDZWANZIGSTE INTERNATIONALE WISSENSCHAFTSKONFERENZ ÜBER WIRTSCHAFTSPOLITIK – DAS DRITTE MAL IN JÄNEDA

Vom 2.–4. Juli 2015 fand in Estland die XXIII. Internationale Wissenschafts-konferenz über Wirtschaftspolitik statt. Die Konferenz wurde schon das dritte Mal im Gutshof Jäneda durchgeführt und trug diesmal den Titel „Die Wirtschaftspolitik in der EU im Jahre 2015“. Die traditionellen Konferenzsprachen waren auch diesmal Estnisch und Deutsch mit Konsektivübersetzung. Einige Vorträge wurden in englischer Sprache ohne Übersetzung gehalten.

Die Konferenz begann am Donnerstag, den 2. Juli. Das Eröffnungswort am Nachmittag sprach **Matti Raudjärv** (College Pärnu der Universität Tartu), der Initiator der Konferenzreihe und Hauptveranstalter der XXIII. Konferenz. Darauf folgte die Plenarsitzung, die vollständig der Thematik der kommunalen Selbstverwaltungen gewidmet war und von **Sulev Mäeltseemes** (Technische Universität Tallinn) moderiert wurde. Er hielt auch den ersten längeren Vortrag zum Thema „*Der Verband der kommunalen Selbstverwaltungen auf der Staatsebene – nur einer oder mehrere?*“. Das zweite längere Referat stammte von **Janno Reiljan**, (Koautorin Annika Jaansoo, beide Universität Tartu) – „*Pendelwanderung als Einflussfaktor bei den Finanzen kommunaler Selbstverwaltungen in Estland*“. Darauf folgte eine lebhafte Diskussionsrunde.

Am Freitag, den 3. Juli fanden vier anderthalbstündige Sitzungen statt. Die erste Sitzung am Vormittag moderierten **Claus-Friedrich Laaser** und **Klaus Schrader** (beide Institut für Weltwirtschaft, Deutschland). Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- **Armin Rohde** (Universität Greifswald, Deutschland) – „*Risikopotenziale der aktuellen Geldpolitik des Eurosystems*“,
- **Karen Cabos** (Fachhochschule Lübeck, Deutschland) – „*Monetary Policy at the Zero Lower Bound*“,
- **Klaus Schrader, Claus-Friedrich Laser** – „*Die Baltischen handelsbeziehungen zu Russland: Pfadabhängigkeiten trotz EU-Integration?*“.

Die zweite Sitzung moderierte **Armin Rohde**, der schon das sechzehnte Mal an der Konferenz teilnahm. Während dieser Jahre hat er oft auch seine Doktoranden mitgebracht.

Es wurden folgende Referate vorgetragen:

- **Viljar Veebel** (Estnische Verteidigungsakademie), (Koautor Raul Markus, Technische Universität Tallinn) – „*Die Wirtschaftssanktionen als Mittel der internationalen Druck?*“
- **Matti Raudjärv** – „*Estland als Mitglied der Europäischen Union und seine Wirtschafts- und Handelsbeziehungen, darunter auch zu Russland und der Ukraine*“
- **Jelena Rootamm-Valter** (College Narva der Tartuer Universität) – „*Änderungen im wirtschaftlichen Verhalten russischer Touristen und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft der Grenzregionen Estlands am Beispiel des Landkreises Ida-Virumaa*“

Am Nachmittag fand die dritte Sitzung unter der Moderation von **Janno Reiljan** statt. Auch dann gab es drei Vorträge:

- **Vija Melbārde** (Fachhochschule Vidzeme, Lettland) – *„Erforschung des Humankapitals: regionaler Aspekt“*,
- **Karin Lindroos** (Technische Universität Tallinn) – *„Die Anwendung der theoretischen Konzeption von grüner Beschaffung und der Wahl der Lieferer in der estnischen Werfindustrie“*,
- **Viktor Trasberg** (Universität Tartu) – *„Die Besteuerung von Alkohol in der Europäischen Union“*.

Die vierte und die letzte Sitzung am Freitag moderierte **Sirje-Ilona Pädam** (Technische Universität Tallinn). Folgende Referate waren zu hören:

- **Helli Lepasaar** (TUT) – *„Halbnatürliche Biotope in Estland als wertvolles Umweltgut“*,
- **Tea Nõmmann** (SEI Tallinn) – *„Sozialer Nutzen bei der Vermeidung der Överschmutzung des Meeres am Beispiel von Estland“*,
- **Sirje-Ilona Pädam** (TUT) – *„Umweltpolitik und Außeneinflüsse in Estland“*.

Danach ergriff **Matti Raudjärv** das Schlusswort. Er bedankte sich bei den Teilnehmern, den Autoren der Zeitschrift „Estnische wirtschaftspolitische Gespräche“, Rezensenten, Redakteuren, Dolmetschern und allen denjenigen, die zum Gelingen der Konferenz mitgeholfen haben. Es wurde auch angeregt, die Beiträge für die zweite Ausgabe der Zeitschrift fertigzustellen. Auch wurde allen Teilnehmern die Einladung für die nächste, die XXIV. Konferenz im Jahre 2016 ausgesprochen.

Zusätzlich zur Konferenzarbeit wurde auch an die Freizeitgestaltung gedacht. Am Donnerstagabend begeisterte das Mandolinenorchester der Gemeinde Tapa alle Zuhörer. Der Freitagabend war den sportlichen Unternehmungen und Gesprächsrunden gewidmet. Am Samstagvormittag konnte man an der Besichtigung des literarischen Freilichtmuseums Vargamäe und der Kirche in Järva-Madise teilnehmen.

Im Juli-August 2015

Matti Raudjärv